

BVI: Schwedische Ratspräsidentschaft bei AIFM-Richtlinie auf dem richtigen Weg

Zentrale Anliegen der Investmentfonds- branche werden aufgegriffen

Frankfurt am Main, 8. September 2009. Die deutsche Investmentfondsbranche steht der von der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft aufgegriffenen Verfahrensweise zur Überarbeitung eines Richtlinienentwurfs zur Regulierung von Verwaltern alternativer Anlageprodukte positiv gegenüber. „Die schwedische Regierung hat sich offenbar intensiv mit dem Vorschlag der EU-Kommission auseinandergesetzt und die zentralen Defizite identifiziert“, so Stefan Seip, Hauptgeschäftsführer des BVI Bundesverband Investment und Asset Management. Die vom BVI kritisierte Doppelregulierung beispielsweise von deutschen Spezialfonds und Offenen Immobilienfonds ist auch aus Sicht der schwedischen Ratspräsidentschaft problematisch. Auch die nach dem AIFM-Richtlinienentwurf vom BVI als zu restriktiv bezeichneten Vorgaben für die Verwahrung von Vermögenswerten werden von den Schweden aufgegriffen. „Ein Verbot der Unterverwahrung von Werten außerhalb der EU würde ganze Kontinente als Anlageziele ausschließen“, sagt Seip.

Der BVI hatte insbesondere die undifferenzierte Anwendung der Richtlinie auch auf Offene Immobilienfonds oder Spezialfonds kritisiert. Der AIFM-Entwurf verkenne die erheblichen strukturellen Unterschiede von regulierten Investmentfonds nach deutschem Recht einerseits und alternativen, nicht regulierten Pro-

dukten andererseits, heißt es beim BVI. „Es stimmt zuversichtlich, dass die schwedische EU-Ratspräsidentschaft die Regulierung alternativer Fonds unvoreingenommen und konstruktiv prüft“, so der BVI-Hauptgeschäftsführer. Damit könne das Ziel, einen adäquaten Rechtsrahmen für bislang unregulierte Hedge- und Private Equityfonds zu schaffen, erreicht werden, ohne bereits umfassend regulierte Investmentfonds mit zusätzlichem bürokratischem Aufwand zu belasten.

In eigener Sache: Der BVI twittert

Verfolgen Sie aktuelle Branchennachrichten per Twitter – schnell und direkt.
Werden Sie Follower von <http://twitter.com/FondsNews>